

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 210.

Donnerstag den 14. September 1871.

(367—3)

Nr. 5809.

Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1871/2 kommen vier Plätze der Goldheim'schen Stiftung im Taubstummen-Institute in Linz zu besetzen.

Nach der stifterischen Anordnung haben darauf taubstumme, eheliche Kinder aus Krain beiderlei Geschlechtes, katholischer Religion, Kinder evangelischer Confession aber nur dann Anspruch, wenn sich deren Eltern mittelst Reverses erklären, sie in der katholischen Religion erziehen zu lassen.

Der aufzunehmende Taubstumme darf nicht blödsinnig, noch mit einem anderen Leibesgebrechen als der Taubheit behauptet sein und soll zur Zeit des Eintrittes in das Institut nicht unter 7 und nicht über 12 Jahre alt sein. Von beiden Eltern verwaiste, ganz arme und verlassene Kinder, dann Kinder, welche sich durch eine gute Bildungsfähigkeit

und Gesundheit auszeichnen, so wie überhaupt taubstumme Kinder des männlichen Geschlechtes haben den Vorzug.

Das aufzunehmende Kind soll vom Hause aus mit Sonntags- und Werktagskleidern, und zwar ein Knabe mit 4 Hemden, 4 Unterhosen, 3 Paar Strümpfen, 2 Paar Schuhen, 4 Schnupftüchern, 3 Halstüchern, 2 Mappen oder Hüten, 3 Beinkleidern, 3 Westen, 3 Spensern oder Röcken, — ein Mädchen aber mit 4 Hemden, 2 Paar Schuhen, 3 Paar Strümpfen, 4 Schnupftüchern, 3 Halstüchern, 3 Kopftüchern oder Hauben und mit 3 weiblichen Anzügen ausgestattet sein.

Eltern oder Vormüder, die sich für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen bewerben, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Impfungs- und Armutsszeugnisse, dann mit einem vom k. k. Bezirksarzte ausgestellten und vom Ortsfelleorger mitgefertigten Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes documentirten Gesuche durch die be-

treffende k. k. Bezirkshauptmannschaft und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat längstens bis 24. September anher zu überreichen.

Laibach, am 1. September 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(370—1)

Vicitations-Ankündigung.

Von Seite der k. k. Militär-Bau-Directions-Filiale zu Laibach wird bekannt gegeben, daß am 23. September 1871,

um 9 Uhr Vormittags, in der Kanzlei der obigen Filiale, Untere Gradisca-Gasse Nr. 3 zu ebener Erde, eine öffentliche Vicitations-Verhandlung wegen Erbauung des Fuhrwerks-Depots auf dem Laibacher Felde abgehalten wird.

Die näheren Bedingungen sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, in der genannten Kanzlei einzusehen.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 210.

(2118—1)

Nr. 1808.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Realität des Andre Ule von Maribor Ps.-Nr. 7 auf den

9. October 1871,

Vormittags 10 Uhr, pcto. 28 fl. c. s. c. reassumirt worden, wobei dieselbe auch unter dem Schätzwerthe per 625 fl. hintangegeben wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten März 1871.

(2116—1)

Nr. 2343.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird kund gemacht:

Es sei zur Bornahme der mit Bescheid vom 9. März 1866, Z. 2021, bewilligten, jedoch sistirten executiven dritten Feilbietung der Realität des Mathias Pitt von Raune, Urb.-Nr. 367/384 ad Radlitzel, neuerlich der Termin auf den

11. October 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzwerthe per 690 fl. ö. W. veräußert werde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten Juli 1871.

(2115—1)

Nr. 2422.

Uebertragung execut. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jakšc von Rob gegen Anton Bonikvar von Rudosovo die executive Feilbietung der Realität des Legieren, im Schätzwerthe per 930 fl., auf den

12. October,

13. November und

14. December 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Uebertragungswege angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Juni 1871.

(2117—1)

Nr. 2196.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Perušek von Soderschitz gegen Sebastian Turk von Topol wegen aus dem Vergleich vom 8. November 1866, Z. 5916, schuldigen 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legieren gehörigen, im Grundbuche Herr-

schaft Ortenog sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 725 fl. ö. W., reassumando gewilliget und zur Bornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. October,

11. November und

11. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten Juni 1871.

(2114—1)

Nr. 2823.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. hohen Aeras und Grundentlastungsfondes von Laibach gegen den Stefan Pitt'schen Verlass von Zola wegen aus dem Rückstandsansweise vom 16. April v. J. schuldigen 66 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legieren gehörigen, im Grundbuche ad Radlitzel sub Urb.-Nr. 324/317, Reis.-Nr. 492 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1340 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die execut. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. October,

16. November und

16. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten Juli 1871.

(2157—1)

Nr. 3746.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johanna Laurencić von Obersfeld, durch ihren Ehegatten Andreas Laurencić von ebendort, gegen Johann Tomajic von Slapp Nr. 12

wegen aus dem Vergleiche vom 3. October 1870, Z. 5058, schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legieren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XXI, pag. 183 und 186 und pag. 43 ad Slapp vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2485 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. October,

14. November und

15. December 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten August 1871.

(2130—1)

Nr. 2765.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Koschier von Pristava durch den Nachhaber Anton Schelesnikler von Neumarkt die executive Feilbietung der der Ursula Vidiz von St. Georgen gehörigen, gerichtl. auf 607 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfelden sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. October,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

18. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Krainburg mit dem Anhange reassumirt worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juni 1871.

(2158—1)

Nr. 3540.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Tomajic von Sanabor die Reassumirung der mit Bescheid vom 21. März 1871, Z. 1306, bewilligten, sofort suspendirten dritten executiven Feilbietung der dem Anton Trost von Pödbreg Nr. 38 gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Ob.-Nr. 142 und ad Herrschaft Wippach Tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden, gerichtl. auf 1910 fl. geschätzten Realitäten bewilliget und zu deren Bornahme die Tagsatzung auf den

7. October l. J.,

um 9 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhange anberaumt worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. August 1871.

(2131—1)

Nr. 3257.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des C. St. Koller von Retne bei Neumarkt die exec. Feilbietung der dem Josef Čadeš von Boschel gehörigen, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 157/2 vorkommenden Realität wegen schuldigen 100 fl. 72 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. October,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

20. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Juli 1871.

Sprachunterricht.

Ich zeige hiermit an, dass ich vom 1. October d. J. an

Unterricht in der französischen und in der englischen Sprache ertheilen werde.

Durch mein vielfähriges Wirken als erste Lehrerin an einem der grössten Erziehungs-Institute in Graz habe ich reiche Erfahrung im Fache der Pädagogik gesammelt, und dann während meines sechsjährigen Aufenthaltes in Wien mir die bewährtesten Unterrichtsmethoden der besten Lehrer in den beiden obgenannten Sprachen angeeignet.

Für jene Mädchen, welche die äussere Schule der wv. FF. Ursulinerinnen besuchen, werden Curse von 11 bis 12 Uhr Vormittags und von 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr Nachmittags, und für Studierende, die während des Tages ihren Fachstudien obliegen, Abendcourse in beiden Sprachen stattfinden.

Nähere Auskunft: **Congressplatz Nr. 37, II. Stock.** (2162-1)

Anna Bold.

Zahnarzt EHRWERTH von hier

hat blos seine Wohnung geändert und ist fortwährend Herrngasse Nr. 213 im Dr. Pongratz'schen Hause, I. Stock, vis-a-vis der Burg zu treffen,

wo er in allen Mund- und Zahnkrankheiten ordnert, zahnärztliche Operationen mit größter Schonung vollzieht, Kunstzähne und Gebisse aus dem besten Material nach den bewährtesten Methoden anfertigt und zweckentsprechend schmerzlos einsetzt.

Laibacher Gewerbebank.

Bis auf weitere Kundmachung werden, mit heutigem Tage beginnend, Platzwechsel und directe Credit-Inhaber-Wechsel mit Sieben Percent, Domicils mit Sieben Ein halb Percent und der üblichen Provision von Ein viertel Percent escomptirt.
Laibach, 11. September 1871.

Die Direction.

(2147-3)

Die Pester-Versicherungs-Anstalt

hat Herr **Franz Kadivec** aus **Bischhofsdorf** als Mobilbeamten angestellt und ihn zur Entgegennahme von Feuer- und Lebens-Versicherungsanträgen, sowie zur Einhebung von à Conto-Zahlungen und Prämiengeldern etc. gehörig bevollmächtigt.

Die gefertigte Hauptagentschaft bringt dies zur allgemeinen Kenntniß und erklärt gleichzeitig die Haftungs-Übernahme für alle durch Herrn **Franz Kadivec** abgeschlossenen Versicherungs-Geschäfte, dann eingehobenen Affecuranzgelder oder sonstigen im Interesse der Anstalt getroffenen Anordnungen, und empfiehlt denselben sowohl dem geehrten Versicherungs-Publicum, als auch den Herren Bezirksagenten auf das Beste — und hochachtungsvoll

Franz Drenik,

Hauptagent der Pester Versicherungs-Anstalt für Krain in Laibach.

(2022-3)

Nr. 4382.

Kundmachung.

Freiwilliger Verkauf der Wirthsrealität in Federaun.

Vom k. k. Bezirksgerichte Villach wird bekannt gegeben:

Es sei über Anlangen der Erbinteressenten nach Andreas Janinger die freiwillige öffentliche Versteigerung der im Grundbuche Tamtschach unter Fol. 108/109, Band II, vorkommenden Wirthsrealität Hs.-Nr. 688 zu Federaun sammt Fahrnissen, dann der dazu gehörigen Wiese Urb.-Nr. 7 Grundbuch Filialkirche St. Matthäus bewilligt, und die Tagfagung hiezu am Orte der Realität auf den 18. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und nöthigenfalls in den darauf folgenden Tagen angeordnet worden.

Die zuerst zur Versteigerung gelangenden Realitäten werden in Gemäßheit der Licitationsbedingungen in XIX Abtheilungen nach dem vorgelegten Bestückungsplane um die für die einzelnen Objecte ermittelten Schätzungswerte, zusammen pr. 10954 fl. 31 kr. ö. W., ausgerufen, Anbote unter demselben nicht angenommen.

Jeder, der mitbieten will, hat ein 10% Badium im Barem, Sparkassbücheln oder öffentlichen Obligationen zu erlegen.

Die übrigen Licitationsbedingungen, der Bestückungsplan und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden, und ertheilt Auskünfte hierüber auch der k. k. Notar Dr. Johann Schwarz in Villach.

Die Wirthsrealität zu Federaun hat einen Grundcomplex von 67 Joch 332^o Aeder, Wiesen, Weiden und Waldungen, liegt an der italiener Hauptstrasse und der Gail 1 Meile von Villach entfernt, in der Nähe des warmen Bades und der Villach-Tarviser Eisenbahn; die schlagbaren Waldungen sind gleichfalls in der Nähe von Villach an der nämlichen Hauptstrasse eben gelegen, weshalb das Holz leicht bringlich ist, und eignet sich diese Realität wegen ihrer Lage und den Räumlichkeiten der Gebäude zu verschiedenen Erwerbszweigen, besonders zur Anlage von Fabriketablissemanten.

Nach Zuschlag der Realitäten werden die Fahrnisse, bestehend in Vieh, Wirthschaftsgeräthschäften und Vorräthen aller Art, gegen Barzahlung, nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte versteigert.

k. k. Bezirksgericht Villach, den 23ten August 1871.

(2148)

Nr. 4551.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 22. August 1871 die Firma:

A. Jellouscheg

zum Betriebe einer Mehl- und Landproductenhandlung nebst Expedition in Illyrisch-Feistritz über Ansuchen des Firmainhabers Herrn Anton Jellouscheg in Illyrisch-Feistritz in das Handelsregister für Einzel-firmen eingetragen.

Laibach, am 22. August 1871.

Mit einer kleinen Einlage kann ein bedeutender Gewinn erzielt werden durch den Ankauf eines Antheilscheines auf ein **Braunschweiger Serienlos.**

Durch den Erlag von nur fl. 14.— ein für alle mal — wird man Besitzer des 20ten Theiles eines solchen Serienloses, mit welchem man in der Ziehung am 30. September auf Treffer von

fl. 150.000

in Silber ohne Abzug spielt, und wird der erzielte Gewinn bar hinausbezahlt.

Diese Antheilscheine sind nur so lange der Vorrath an Serienlosen reicht, zu haben.

Braunschweiger Serienlose

à n. 135,

1839er Serienlose

à n. 225.

Wechslergeschäft der Administration

des (1973-10)

„MERCUR“

Wien, Wollzeile 13.

(2146-2)

Nr. 3914.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Johann Raumann, unter Vertretung des Herrn Dr. Albert Tonik in St. Veit, wider Maria Wraf als Erstererin der Realität des Franz Wraf von Bakovnik in die Relicitation der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Runkendorf sub Urb.-Nr. 437, Post-Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 2332 fl., wegen von der Erstererin Maria Wraf nicht erfüllter Licitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagfagung auf den

30. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Juli 1871.

(2113-3)

Nr. 16.

Edict.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes in Laibach vom 5ten September 1871, Z. 4851, wird die in den Verlaß der Frau Aloisia Kaiser Edlen von Trauenstern gehörige, im landschaftlichen Theater zu Laibach im zweiten Range befindliche

Loge Nr. 61,

im gerichtlichen Schätzungswerte von 1600 fl. ö. W., über freiwilliges Ansuchen der Erben

am 15. September d. J.,

Vormittags 11 Uhr, in der Kanzlei des k. k. Notars Dr. Julius Rebitsch, Stadt Nr. 181, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote das Badium mit 200 fl. zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, können in der Notariatskanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 8. September 1871.

(2134-2)

Nr. 5000.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird in der Executionssache des Mathias Gerzin von Michelsdorf gegen Mathias Bukauz von Michelsdorf pcto. 32 fl. c. s. c. dem Executen Mathias Bukauz, dann den Tabulargläubigerinnen Luzia Bukauz, Maria Bukauz und Anna Simonic, alle von Michelsdorf, derzeit unbekanntem Aufenthalte, erinnert, daß der für sie bestimmte Bescheid vom 18. August l. J., Z. 4640, womit zur executiven Feilbietung der Realität Ref.-Nr. 767 ad Herrschaft Seisenberg die Tagfagungen auf den

27. September,
27. October und
28. November 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden sind, dem für sie bestellten Curator Herrn Johann Blut von Rutzschendorf zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. September 1871.

(2149)

Nr. 4778.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 2. September 1871 im Register für Einzelnfirmen bei der eingetragenen Firma:

Josef Strzelba

zum Betriebe eines Seifensieder-geschäftes in Laibach auf Ansuchen des Firmainhabers Herrn Josef Strzelba die dem Sohne Herrn Josef Strzelba ertheilte Procura zur Zeichnung der Firma eingetragen.

Laibach, am 2. September 1871.

(2092-3)

Nr. 956.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert wird bekannt gegeben:

Es seien zur öffentlichen Versteigerungsweise Veräußerung der in die J. B. Kenda'sche Concursmasse gehörigen Buchforderungen im Nominalbetrage von 3053 fl. 6 kr. die Tagfagungen auf den

25. August

und auf den

15. September 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß diese Forderungen nur bei der zweiten Tagfagung unter dem Nominalbetrage und um jeden Anbot gegen gleich bare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit derselben werden hintangegeben werden.

Das Verzeichniß der Buchforderungen kann hieramts oder bei dem Herrn Concursmasse-Verwalter Dr. Steidl eingesehen werden.

Rudolfswert, 1. August 1871.

Nr. 1064.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, hat es bei der zweiten Tagfagung das Verbleiben.

Kreisgericht Rudolfswert, 29ten August 1871.